

## Antrag Nr. 371/11

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Peter Kurz  
Rathaus E5  
68159 Mannheim

<b>Der Oberbürgermeister</b> Abt. Rat und Beteiligung Eingang: Antrag / Anfrage  <b>05. Dez. 2011</b>	
Federführendes Dezernat: <b>I</b>	Mitzeichnende/s Dezernat/e:

Thomas Trüper

Rathaus E5

68159 Mannheim

Telefon: 0621-293-9585

Fax: 0621-293-9595

[thomas.trueper@mannheim.de](mailto:thomas.trueper@mannheim.de)

Sprechstunden:

Mo. u. Do. 09.00 – 12.30 Uhr

Konto: 38979396

BLZ: 670 505 05

Sparkasse Rhein Neckar Nord

Datum: 28.11.2011

### Haushaltsplanaufstellung 2012/13

Antrag

Anfrage

### Bezug zu:

Teilhaushalt: AllgemFinW    TEH  oder TFH     Seite: 22

Produktgruppe (Nr.) / Schlüsselprodukt (Nr.) / Investitionsmaßnahme (Nr.):

1.61.10

### Finanzielle Auswirkungen:

in Euro	2012	2013	2014	2015
Ertrag/Einzahlung	9.556.626,51	9.795.180,72	10.156.626,51	10.337.349,40
Aufwand/Auszahlung	-1.592.678,31	-1.625.642,17	-1.694.877,11	-1.724.924,10

### Strategische Ziele

Der Antrag bezieht sich auf folgende

strategische Ziele der Stadt Mannheim:

1  2  3  4  5  6  7

### Auswirkungen auf das Management-Zielsystem

Management-Ziel	Kennzahl	Zielwert Kennzahl	Maßnahme (neu / Veränderung)

## Antrag

### Erhöhung der Gewerbesteuer

Der Gewerbesteuer-Hebesatz wird wieder auf 430 Punkte und somit auf den Stand des Jahres 2000 angehoben.

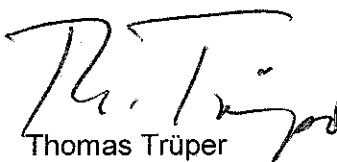
### Begründung

Gegenüber den im Haushaltsentwurf eingepreisten Aufgaben sind weitere dringende Aufgaben zu erfüllen mit den Schwerpunkten

- Kommunale Beschäftigungspolitik
- Korrektur einiger Fehlentwicklungen im Vollzug des Haushaltsstrukturprogramms 2013
- Dynamisierung diverser Zuschüsse an Dritte zur Aufrechterhaltung derer Arbeitsfähigkeit bzw. Erfüllung gesteigerter Aufgaben
- Weiterer Schuldenabbau

Das Haushaltsstrukturprogramm 2013 hatte sich zur Aufgabe gestellt, die strukturelle Unterfinanzierung der Stadt Mannheim auf der Ausgabenseite in den Griff zu bekommen. Zu einer finanzstrukturellen Korrektur gehört jedoch auch die kommunal beeinflussbare Einnahmenseite. Dies geschah mit dem Doppelhaushalt 2010/2011 in Gestalt der Erhöhung der Grundsteuerhebesätze nur unzureichend. Es ist erforderlich, dass auch die Schultern der gewerbesteuerzahlenden Wirtschaft einen höheren Beitrag zur Entwicklung der Stadt leisten.

Nicht zuletzt profitiert auch die Mannheimer Wirtschaft von den Leistungen, die durch die Steigerung der Finanzressourcen ermöglicht werden: Die Attraktivität der Stadt als Wirtschaftsstandort hängt von komplexen Vorleistungen der Kommune ab, z.B. auf den Gebieten Infrastruktur, Bildung, Kultur, Wohnstandard, soziales Klima, Ökologie. Der Ertrag aus diesen Faktoren wiegt die bescheidene Höherbelastung bei der Gewerbesteuer mehr als auf.

  
Thomas Trüper